



*Was die Familien in der  
IFB-Wohnung lernen,  
nehmen sie als Erfahrung  
und Impuls mit nach Hause.*

## Träger

**Kinderarche Sachsen e.V.**  
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe  
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

### Geschäftsstelle

Augustusweg 62, 01445 Radebeul  
Tel. (0351) 83723-0, Fax (0351) 83723-71  
info@kinderarche-sachsen.de  
[www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

Ausführliche Beschreibungen und Konzeptionen zu allen weiteren Angeboten unseres Trägers erhalten Sie auf Anfrage in unserer Geschäftsstelle in Radebeul, Tel. (0351) 83723-0.

Sie finden alle Angebote auch im Internet unter  
[www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de).

*Stand: Januar 2026*



## Weitere Angebote für Familien in der Region

■ Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB)  
Hauptstandort Meißen mit Außenstellen in Radebeul,  
Radeburg und Nossen

Die EFB bietet Erziehungsberatung bei individuellen und familiенbezogenen Problemen, Gruppenangebote für Eltern und Kinder sowie Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Personensorge und Umgangsrecht.



**René Brinke**

*Ich habe mit meiner Familie im Jahr 2024 Unterstützung in der Integrativen Familienbegleitung gesucht und blicke sehr dankbar darauf zurück. Die Zeit mit der IFB hat uns als Paar wieder mehr zusammenrücken lassen und familiär diverse Probleme anstoßen und lösen können.*



**Für Spenden und Unterstützung sind  
wir Ihnen jederzeit sehr dankbar!**

**Kinderarche Sachsen e.V.**  
Kennwort: IFB Landkreis Meißen  
IBAN: DE13 3702 0500 0003 6179 01  
BIC: BFSWDE33XXX bei der SozialBank

## Integrative Familienbegleitung (IFB)

**Hilfe zur Erziehung für die ganze Familie  
im Landkreis Meißen**

Bennstraße 19  
01445 Radebeul  
Tel. 0351 2109 2169  
ifbradebeul@kinderarche-sachsen.de

**Einrichtungsleiterin**  
Katharina Liebich, M.A. Soziale Arbeit  
Tel. 0351 2163 6335  
k.liebich@kinderarche-sachsen.de

**Im Verbund der  
Diakonie** ■



*Die IFB ist eine intensive sozialpädagogisch und systemisch angelegte Hilfe, die die ganze Familie einbezieht.*

**Vertrauen, Ermutigung, Zuwendung und Halt lassen Familien wachsen und stark werden. Wir vertrauen auf ihre Stärken, wir ermutigen sie dazu, sich aufeinander einzulassen und einen gemeinsamen Weg zu beschreiten.**

Die Integrative Familienbegleitung (IFB) ist eine intensive familienunterstützende Hilfe zur Erziehung, bei der die ganze Familie einbezogen wird. Wir arbeiten mit den Familien nach dem systemischen Ansatz und orientieren uns an ihren Ressourcen und ihrer Lebenswelt.

Ziel ist es, mit den Familien positive Lebens- und Entwicklungsbedingungen zu schaffen und somit ein Zusammenleben aller zu ermöglichen. In einem überschaubaren Hilferahmen von bis zu neun Monaten sind alle zur Kernfamilie gehörenden Personen in die Hilfe integriert, um gemeinsam eine möglichst dauerhafte Perspektive zu erarbeiten. Die Familien sollten bereit sein, sich auf die sozialpädagogischen und therapeutischen IFB-Angebote einzulassen. Wir möchten Familien Veränderung und selbstwirksames Handeln ermöglichen und ihnen eine helfende Hand reichen, damit zukünftig ein gemeinsames Familienleben gelingen kann.

## ZIELGRUPPE

- Familien mit einem Wohnort im Umkreis von 40 km zur IFB-Wohnung

## KAPAZITÄT

- 2 Familien

## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- § 27, Abs. 2 und 3 SGB VIII

## Ziele

- Erhaltung der Familie als ganzheitliches System
- Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und Selbstwirksamkeit
- Bedarfsanalyse für jedes Familienmitglied
- Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie im geschützten Setting
- Vermeidung von Fremdunterbringung
- Klärung der Perspektive für die einzelnen Familienmitglieder

## Zielgruppe

Die IFB ist konzipiert zur Begleitung von Familien in akut oder dauerhaft belastenden Lebenssituationen und richtet sich an Eltern und Erziehungsberechtigte:

- die Unterstützung im Erlernen eines verantwortungsbewussten und entwicklungsförderlichen elterlichen Handelns benötigen
- für die die Erziehung ihrer Kinder und die Anforderungen des Alltages eine große Herausforderung sind
- für die die Entwicklung geeigneter Handlungsstrategien notwendig ist, um neue Wege in der familiären Kommunikation und dem täglichen Miteinander zu gehen

»Wer mit seinen Bedürfnissen in Kontakt ist, den küsst das Leben.«  
Alfried Längle



- die durch gesundheitliche oder persönliche Probleme im sozialen Umfeld in ihren erzieherischen Kompetenzen eingeschränkt sind
- bei denen ein Übergang aus einer Mutter/Vater-Kind-Einrichtung in den eigenen Wohnraum angedacht ist
- die Unterstützung im Zuge der Rückführung ihrer Kinder aus der Wohngruppe oder Pflegefamilie benötigen
- die sich im Zwangskontext befinden (z.B. richterliche Anordnung, drohende Fremdunterbringung der Kinder).

## Struktur und Methoden

- klare zeitliche Befristung auf 6 bis 9 Monate
- die Hilfe beginnt mit einer zweiwöchigen Einstiegsphase (zwei Wohnwochen in der IFB)
- danach wechseln sich ambulante Phase und eine einwöchige Wohnwoche in der IFB im Rhythmus von fünf Wochen ab
- Erhalt der Lebensweltbezüge (Wohnung, Arbeit, Schule, Kita)
- systemische Einzel- und Paarberatung
- Elternkurse
- bei Bedarf Einsatz von videogestützten Methoden und traumasensibler Beratung
- individuelle Nachbetreuung (über Fachleistungsstunden) möglich